

Eingereichte Vorschläge
für ein
CityGML-Logo

Entwurf Nr. 1

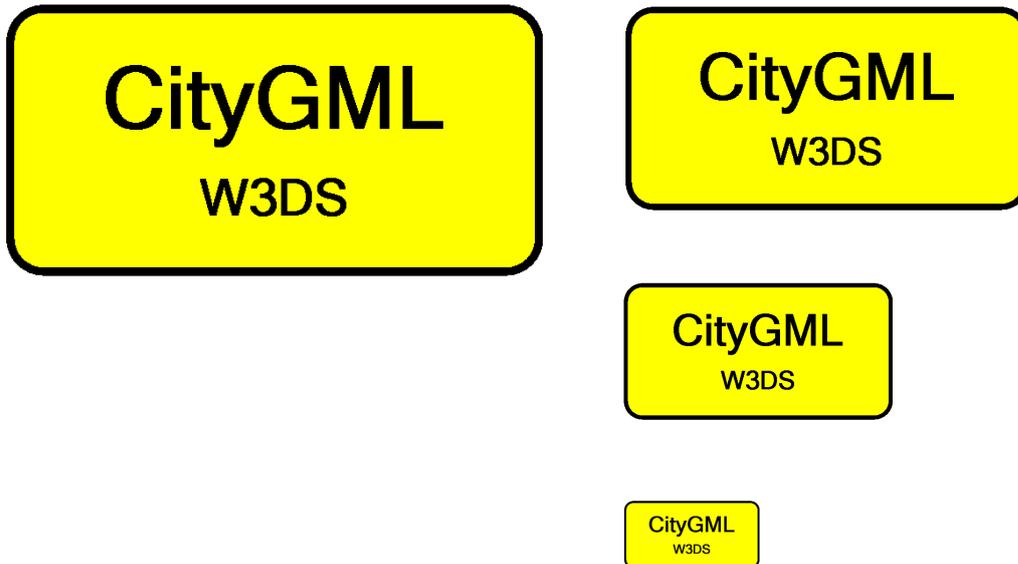


Erläuterung des Gestalters

Der Entwurf stellt die wesentlichen Modellklassen von CityGML in abstrakten Formen da:

Topographie, Gebäude, Strassen, Bäume und Wasser. Diese Elemente bilden einen konkreten Landschaftsbezug. Einen Blick über die Stadt Bonn, den Rhein und die Türme in der Rheinaue bis hin ins Siebengebirge mit dem Ölberg und dem Drachenfels. Der konkrete Landschaftsbezug muss in dem Logo nicht erkannt werden, soll jedoch mit einem kleinen Hinweis die Entstehungsgeschichte der Spezifikation zum Ausdruck bringen.

Entwurf Nr. 2



Erläuterung des Gestalters

An sich sollte es ein „Ortsschild“ darstellen, was in bezug zu „City“ steht. Auf eine 3-D Projektion habe ich erst einmal verzichtet...
Sicherlich würde aber so eine 3D-Projektion des „Ortsschildes“ auch gut aussehen.

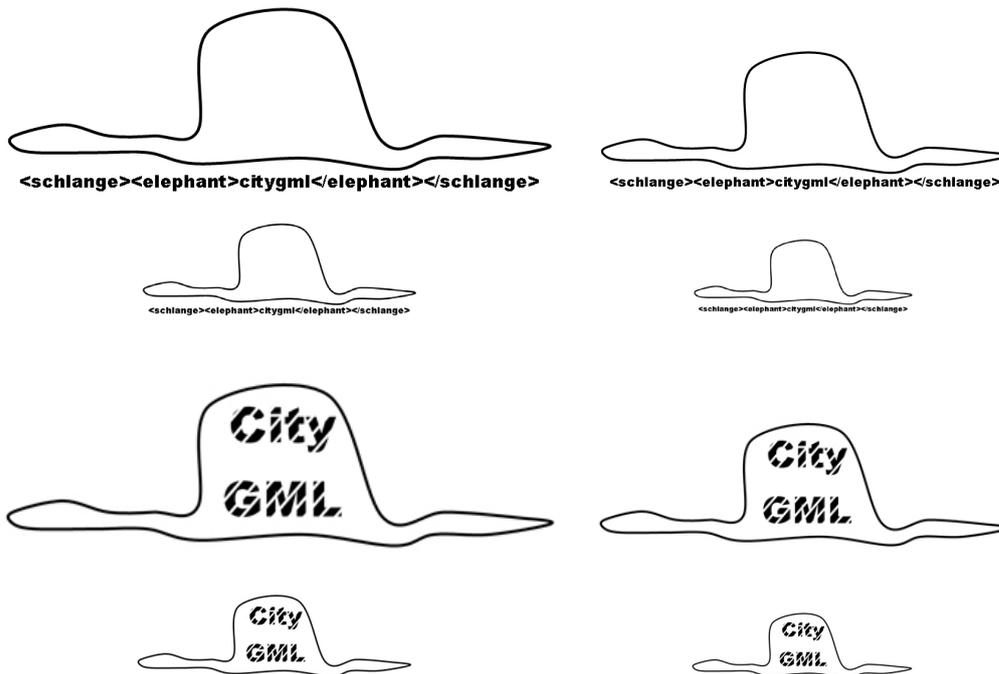
Entwurf Nr. 3



Erläuterung des Gestalters

Liegt keine vor.

Entwurf Nr. 4



Erläuterung des Gestalters (1)

Technische Aspekte

Gute Nutzbarkeit in allen Medien

Einfache, klare Struktur

Linienzug ohne Raster und ohne feine Details, die bei Fax-Übertragung oder miniaturisierter Darstellung bsp. verloren gehen würden

Gute Erkennbarkeit

Repräsentiert ein Realweltobjekt, d.h. ist auch (z.B. für Messen) in 3-D modellierbar

Man könnte es auch freihändig hinmalen

Semantische Aspekte

Repräsentiert Realweltobjekt

Man hat direkt zwei Repräsentationen des Logos, durch das Realweltobjekt an sich und durch die Anwendung von GML auf das eigene Logo selbst:

Nachteile

Bedeutung erschließt sich nicht augenblicklich - im Gegensatz zu GML, welches ein eigenes Schema mitbringt

Dies wird zur Folge haben, daß man darüber spricht, und das ist gut so. Je mehr gesprochen wird, um so besser. Außerdem vergißt man diese Erklärung nicht. Mit der Erklärung des Logos spricht man gleichzeitig über die Methodik von City GML selbst.

Erläuterung des Gestalters (2)

Behebung der Nachteile

Zur Erläuterung und Einführung des Logos sei erlaubt, dieses in abgewandelter Form zu nutzen:

Andere Alternative:

Bedingt gut, da CityGML nicht „drin“ steckt sondern das drumherum ist
Eine Fehlinterpretation ist nicht ausgeschlossen und wird bereits von
St. Exupéry

beschrieben: „ein Hut“

Diesen Lesern sei zugerufen:

„Ja, CityGML, das ist genau der Hut, den Sie sich aufsetzen sollten!“

Bzw. „Wir bringen die Dinge unter einen Hut“

Vorteile

Semantische Nähe zum Ursprung des Logos:

Der kleine Prinz - „erklär mir die Welt“, City GML macht genau das

Man hat einen großen Brocken geschluckt

City GML ist noch nicht vollständig verdaut d.h. noch nicht „fertig“

Das Logo ist preiswert zu haben

Keine fremde Wortmarke wird verletzt

Ich habe den großen Leuten mein Meisterwerk gezeigt und sie gefragt, ob ihnen meine Zeichnung nicht Angst mache.

Sie haben geantwortet: »Warum sollen wir vor einem Hut Angst haben?« Meine Zeichnung stellte aber keinen Hut dar. Sie stellte eine Riesenschlange dar, die einen Elefanten verdaut. Ich habe dann das Innere der Boa gezeichnet, um es den großen Leuten deutlich zu machen. Sie brauchen ja immer Erklärungen. Hier meine Zeichnung Nr. 2:

Die großen Leute haben mir geraten, mit den Zeichnungen von offenen oder geschlossenen Riesenschlangen aufzuhören und mich mehr für Geographie, Geschichte, Rechnen und Grammatik zu interessieren

Nun, wir haben eine Methode gefunden beides zu machen:

geschlossene Riesenschlangen konstruieren und Geographie zu betreiben.



Entwurf Nr. 5



Erläuterung des Gestalters

Like CityGML, the logo is structured and divided into sub-sections which are representing multiple specialized branches of the present and the future. The arrangement of these sections illustrates the relation of core elements and purposed actions. Depending on the observer's view, the logo can be interpreted in multiple dimensions.

The basic concept of the logo symbolizes the connection between Earth, mind and city. These elements are represented by three circles from which two are explicitly visible on the left, whereas the third circle on the right only appears at the edge of the outer squares.

The squares on the right, which are gradually perspective, are representing the vision of the future, crossing the boundaries, growing innovatively. The horizontal and vertical division of these squares corresponds to the longitudes and latitudes usually structuring our globe.

The size of the squares in the third abstract circle is zoomed to accentuate the focussing area. Different colours are assigned to these basic objects which demonstrate the variety of Earth, mind and cities. The colours symbolize natural elements like water and sky, human skills like innovation and creativity, but also include grey areas which are yet unexplored.

The geometry of the squares inspires the observer to think about buildings, street-maps or digital dynamic data.

Namen der Gestalter

Entwurf Nr. 1: Heinrich Geerling, Architekt

Entwurf Nr. 2: Friedrich Klöfkorn / Stadt Leverkusen

Entwurf Nr. 3: Joachim Mews / LVermA NRW

Entwurf Nr. 4: Christoph Höser / MasterGIS-Student
Universität Bonn

Entwurf Nr. 5: Maria Iqbal / Rheinmetall

Entwurf Nr. 6: Michael Holter / Stadt Wuppertal